

Waldniel • Amern • Niederkrüchten • Merbeck

Dezember  
Januar  
Februar



*Stern über Bethlehem zeig uns den Weg*

*Ev. Gesangbuch Nr. 546*



# Editorial

*Liebe Gemeinde,*

die Jahreslosung der evangelischen Kirche für das Jahr 2026 lautet: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Diese Losung verspricht Neuanfang, Heilung und Hoffnung und lädt dazu ein, Altes loszulassen und im Vertrauen auf Gott mutig neu zu beginnen. Wie schön, schon im Dezember zur Weihnachtszeit ein so großes Versprechen für 2026 von Gott zu bekommen. Da können wir ja vielleicht doch unsere Sorgen und Nöte im Gottvertrauen hintenanstellen und die Weihnachtszeit richtig genießen. Wir haben dafür einiges im Angebot für Sie, auf einer Doppelseite erfahren Sie alle Aktionen im Advent zusammengefasst, so dass Sie schnell und sicher Ihre Highlights im Überblick haben. Ausführlicher zu den einzelnen Events berichten wir dann wie gewohnt unter „Aktuelles und Neues“.

Was gibt es Neues aus dem Presbyterium, was plant die Jugendabteilung? Hier erfahren Sie es. Das EFFA hält seinen üblichen Jahresrückblick und auch wir berichten von unseren Herbstaktionen, wie zum Beispiel über den Credo-Vortrag von Pfarrer Müller und dem Literatur- und Musik-Event auf unserem Friedhof. Natürlich gibt es auch wieder die Buchempfehlungen zur Weihnachtszeit von Rolf Keuchen.

Es ist einiges zusammengekommen und wir empfehlen Ihnen diese Lektüre bei einer schönen heißen Tasse Kaffee oder Tee und den ersten selbst gebackenen Plätzchen.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen eine sorgenfreie, besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr.

*Ihr Redaktionsteam*

## Aus dem Inhalt:

An(ge)dacht .....	3	Kinder, Jugend und Familie.....	25-28
Aus dem Presbyterium.....	4-7	Aus dem Gemeindeleben.....	29-30
Klima.Gerecht.2035 .....	8	Interessant und relevant .....	31-37
Aktuelles und Neues .....	9-18	Kinderseite .....	38
Kinder, Jugend und Familie.....	19-20	Freud und Leid.....	39-42
Gelbe Seiten .....	21-24	Das Allerletzte - Achtung Glosse .....	43
		(Ge)leitworte .....	44

## Impressum:

Auflage 3.250

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Waldniet

Verantwortlich: Anja Weber

Redaktionsteam: Edith Berndt, Petra Breuer-Küppers, Nicole Heinrichs, Dr. Rolf Keuchen, Andrea Lasenga, Doris Sasserath

Layout: Andrea Lasenga, Jürgen Lasenga

Druck: Kirchendruckerei Reintjes Printmedien GmbH

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 9. Januar 2026



# An(ge)dacht

## *Weihrauch, Myrrhe und Ziegenkäse?*

Das fragen in der Erzählung, die ich gerade lese, Caspar und Melchior empört, nachdem Balthasar ihnen berichtet, dass er sein Geschenk wohl unterwegs verloren hat. Er habe nur noch Ziegenkäse, und den könne er dem neugeborenen Kind ja wohl nicht überreichen. Ob man nicht umkehren könne, um bei Herodes zu suchen? Oder ob nicht auch zwei Geschenke reichen? – Nein, sie seien drei Weise, also drei Geschenke! Außerdem, man sei bald da, er solle sich was anderes überlegen. – Dann würde er halt Geld schenken. Gold ist zwar nicht heilig, geht aber immer. Und schon betreten die drei den Stall, und hastig übergibt Balthasar ein Beutelchen mit Gold. Josef bedankt sich höflich, da knurrt ihm der Magen. Es sei schon eine Woche her, dass die Hirten da waren, erklärt Maria entschuldigend, Josef habe halt Hunger... Da kann ich helfen, ruft Baltasar plötzlich wieder fröhlich, greift in seine Tasche und zieht den Ziegenkäse heraus ...und es wird ein schönes, herzliches Weihnachten; der Stern leuchtet hell und freundlich über dem Stall.

Ein Pfarrerssohn hat sie sich ausgedacht, diese Geschichte. Er heißt Ewald Arenz, schreibt tolle Romane, das Buch, in dem ich diese Geschichte entdeckt habe, lautet „Plötzlich Bescherung“. Diese witzig-weise Geschichte nimmt dabei den Ton auf, mit dem schon das Original von Jesu Geburt erzählt: Es läuft oft anders als gedacht. Nicht nur in unserer Familie, auch, sagen wir mal, in der „Familie Gottes“. Dass Gott in Jesus

„improvisieren“, sich manchen Zwängen beugen musste, dass er unter seinen Verhältnissen gelitten hat und sich behaupten musste, war sicher anders als gedacht - und doch von ihm bewusst gewählt. Er ehrte unseren Alltag, indem er ihn teilte.

Deshalb noch einmal der Ziegenkäse! Gut, dass der nicht in die Bibel gefunden hat. Aber hier war er genau das, was der andere wirklich brauchte. Mehr als Geld. Schenken wir einander zu Weihnachten also das, was wir wirklich brauchen. Gott tut das mit uns auch.

So wünsche ich Ihnen und Euch ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.



Ihr und Euer Pfarrer Horst Ulrich Müller



# Aus dem Presbyterium



## So schön war die Jubiläumsfeier von Pfarrer Thummes

**Die** Kirche war übertoll, das war für sich schon ein schönes Zeichen. Am Sonntag, dem 31. August 2025, wurde in der Kirche in Waldniel im Rahmen des Gottesdienstes ein besonderes Ereignis gefeiert: das 25jährige Dienstjubiläum von Pfarrer Arne Thummes!

Familie, Freunde, Wegbegleiter, Pfarrer Müller, Presbyterium und zahlreiche für die Gemeinde Tätige sowie Gemeindemitglieder waren anwesend, um diesen besonderen Tag zu ehren und Pfarrer Thummes Wertschätzung und Zuneigung entgegen zu bringen.

Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Thummes selbst abgehalten, begleitet von Posaunenchor und Kirchenchor.

Statt einer klassischen Predigt erzählte Pfarrer Thummes von seinem persönlichen Werdegang, den Antritt der Pfarrstelle in Schwalmthal vor 25 Jahren, aber auch von Zweifeln und Unsicherheiten im Laufe der Zeit, wohin der Weg ihn noch führe.

Seine Ausführungen zu der Herausforderung, den eigenen Zugang zu Gott zu halten und immer wieder neu zu finden und zu beleben, auch oder gerade als Pfarrer, war für mich als Gemeindemitglied besonders beeindruckend zu hören.

Zu unserem großen Glück ist ihm unsere Gemeinde trotz mancher Schwierigkeiten, die das Leben mit sich bringt, so ans Herz gewachsen und er mit ihr verwachsen, dass wir nun mit ihm dieses Jubiläum feiern durften, mit einem Gottesdienst, der lebendig, stimmungsvoll und voller Lebensfreude war!

Auf dem anschließenden Fest im Gemeindesaal wurden zahlreiche Laudationen auf den Jubilar abgehalten und die ein oder andere lustige Anekdote in Erinnerung gerufen. So wurde – gestärkt mit Getränken und Häppchen – noch lange weitergefeiert.

Lieber Pfarrer Thummes, danke, dass es Sie hier bei uns gibt! Auf viele weitere gemeinsame Jahre!

---

*Nicole Heinrichs*



# Carmen Corsten

Verwaltungsangestellte im Gemeindebüro

sich, wie in allen anderen Berufszweigen, immer mal wieder. Das Gemeindebüro vor Ort ist aber auch weiterhin der Anlaufpunkt für alle Verwaltungsangelegenheiten.

Carmen Corsten feierte bereits im Januar 2025 ihr 15jähriges Dienstjubiläum. Sie ist seit dieser Zeit für uns im Gemeindebüro tätig und unverzichtbarer Anlaufpunkt für Mitarbeitende, Ehrenamtler und Gemeindeglieder. Wir fanden, da ist es an der Zeit, dafür einmal herzlich DANKE zu sagen:

**Liebe Frau Corsten, es ist nun 15 Jahre her, dass Sie bei uns angefangen haben.**

**Erinnern Sie sich noch an Ihre Anfangszeit?**

Sehr gut sogar. Mein erster Arbeitstag war am 4. Januar 2010.

Ich habe in den ersten Wochen möglichst oft neben meiner ehemaligen Kollegin gesessen, ihr über die Schulter geschaut und ihr zugehört. Nach und nach konnte ich den ein oder anderen Vorgang schon alleine bearbeiten. Vor dem ersten Urlaub meiner Kollegin hatte ich großen Respekt. Als gelernte Bankkauffrau war mir die kirchliche Verwaltung anfangs fremd.

Nach und nach strukturierten sich dann die Vorgänge im Leitungsorgan Presbyterium, die Anforderungen der Kirchenordnung, die Amtshandlungen sowie alle anderen Dinge, die im Gemeindebüro auflaufen, zusammenkommen und bearbeitet werden.

**Was hat sich im Laufe der Jahre verändert?**

Ich habe hier bereits viele Menschen kennenlernen dürfen. Es gab Wechsel bei den Pfarrern, bei den Ehrenamtlichen und auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen. Die zu nutzenden Medien und Programme und auch die rechtlichen Vorschriften ändern

**Auch im Berufsleben erlebt man ja Kurioses. Was war das kurioseste Erlebnis in den letzten 15 Jahren?**

Das war, als mir der DHL-Paketzusteller das erste Mal eine Urne mit der Paketpost überreichte. Für mich war das befremdlich, und ich habe die Urne erst einmal ins ruhige Nebenzimmer gestellt und dann unseren Friedhofsgärtner angerufen, damit er diese in die Friedhofshalle bringen konnte. Mir war bis dahin nicht bekannt, dass es auch üblich ist, Urnen mit DHL zu verschicken.

**Sie haben noch mehr als 10 Jahre bis zum Erreichen des regulären Renteneintrittsalters. Hat man da schon Pläne, was nach Ihrer aktiven Zeit kommt? Was erwarten Sie die nächsten 10 Jahre hier?**

Auch in meinem Privatleben spielt der Kontakt mit Menschen eine große Rolle. Meine Familie und auch mein Freundeskreis sind mir sehr wichtig. Es gibt noch vieles, was ich gerne mit meinem Mann unternehmen möchte. Ich bin ehrenamtlich tätig und ich denke, dass sich hier bestimmt Möglichkeiten finden lassen, um das Bisherige zu verfestigen und evtl. sogar noch auszuweiten.

Außerdem werde ich mit meinem Freundeskreis bestimmt dann noch das ein oder andere Neue planen können.

Neuerungen und Veränderungen gibt es auch im kirchlichen Bereich immer wieder. Nicht alles ist im Vorfeld absehbar. Ich hoffe, dass mein Arbeitsplatz im Vor-Ort-Büro in Waldniel noch lange Zeit aufrechterhalten wird und ich meiner Arbeit hier noch lange nachgehen kann.

*Das Interview führte Anja Weber*



## 18. Januar: Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst in Amern

Das Presbyterium lädt am 18. Januar 2026 nach dem Gottesdienst in Amern zur jährlichen Gemeindeversammlung ein, um über aktuelle Entwicklungen zu berichten und mit der Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Die Themen sind:

- Entwicklung der Kooperation mit Brüggen-Elmpt und perspektivisch

eine mögliche Fusion

- Zukunft von Kirche und Pfarrhaus Amern
- Dachsanierung Waldniel

Der Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr, die Gemeindeversammlung also gegen 11:30 Uhr. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

## Kein Glockengeläut in unserer Waldnieler Kirche

**Vielleicht** haben Sie schon mitbekommen, dass wir derzeit in Waldniel nicht läuten dürfen, weil im Rahmen einer Überprüfung der Statik des Dachstuhls nicht sicher gesagt werden konnte, dass die statische Belastbarkeit

ausreicht. Vermutlich sind Stabilisierungen im Dachstuhl und Glockenreiter nötig, um wieder läuten zu können. Wir werden berichten.

Die Kinder vor dem Erntedank-Gottesdienst waren kreativ und nutzten andere Glocken, um die Gemeinde herbeizurufen.



*Besuch von Dr. Martin Plum (MdB) im Rahmen der Denkmalförderung zur Sanierung des Dachstuhls unserer Waldnieler Kirche.*

# Trauer um Ute Schröder



Anfang Oktober verstarb unsere langjährige Presbyterin Ute Schröder nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren. Wir sind bestürzt über diesen plötzlichen Verlust! Ute Schröder war Mitglied des Presbyteriums von 2004 an bis zu ihrem Tod. In dieser Zeit war sie Mitglied in diversen Aus-

schüssen vom Kindergarten angefangen (bis zur Abgabe 2008) über Theologie und Gottesdienst, Friedhof und Diakonie. Ihre kompetente Art sowie ihr hohes Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein haben uns in vielen Situationen geholfen; ihre freundliche, besonnene, ausgleichende und immer am Menschen orientierte Art haben uns gutgetan. An zahlreichen Jugendradpilgerfreizeiten hat sie als Mitarbeiterin teilgenommen und das Begleitfahrzeug gefahren. Sie hatte gute Kontakte in die Jugendarbeit. Am meisten aber lag ihr die diakonische Arbeit unserer Kirchengemeinde am Herzen. Als Vorsitzende des Diakonieausschusses und Diakoniekirchmeisterin hat sie die Aufstellung unserer Kollektenpläne verantwortet und die Kontakte zu diversen Einrichtungen und Projekten, für die wir in unseren Gottesdiensten sammeln, gepflegt. Wir werden Ute Schröder sehr vermissen und wünschen ihrer Familie Trost in der Hoffnung auf das Leben in der Ewigkeit Gottes.

**Gott spricht:** Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter ihren Flügeln. «

MALEACHI 3,20

Monatsspruch DEZEMBER 2025



# STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

## Herzlichen Glückwunsch...

...an alle, die beim diesjährigen Stadtradeln aktiv mitgewirkt haben.

Vom 1. bis 29. September 2025 hat sich unsere Gemeinde am Stadtradeln beteiligt.

Wir, die Gemeinde Schwalmtal, haben Platz 1.065 von 3.002 geschafft!

Spitzenreiter in der Gesamtwertung sind die Großstädte Berlin, Hannover und München mit mehr als 22.000 Teilnehmenden und mehr als 440.000 geleisteten Kilometern. Da kann unser kleines Schwalmtal natürlich nicht mithalten. Muss es auch gar nicht. Ich finde, wir können stolz sein auf unsere Leistungen.

Allein die ersten drei Plätze erreichen eine

Einsparung von 6.050 kg CO<sub>2</sub>. Das entspricht ca. 12.300 kWh bis 30.250 kWh, abhängig von der Emissionsquelle und dem spezifischen Emissionsrechner (z.B. Gas, Strom etc.). Der jährliche Stromverbrauch bei einem 4-Personen-Haushalt liegt zwischen 3.000 und 5.000 im Einfamilienhaus, in einer Wohnung deutlich darunter.

Der niedrigste Beitrag – außer den 0 km-Wertungen – liegt auf Platz 2.987 mit einem Teilnehmer und einer 3-km-Gesamtleistung bei nur einer Fahrt. Aber auch das ist eine lobenswerte Erwähnung wert, denn das Mitmachen zählt, der Wille sich aktiv zur Verbesserung unseres Klimas beizutragen.

*Anja Weber*

### Spitzenreiter in der Gemeinde Schwalmtal waren:

Platz 1: Gymnasium St. Wolfhelm mit 17.026 km	2.792 kg CO <sub>2</sub> Einsparung
Platz 2: Gem. Grundschule Waldniel mit 13.042 km	2.139 kg CO <sub>2</sub> Einsparung
Platz 3: Walking Football VSF Amern und Fans mit 6.825 km	1.119 kg CO <sub>2</sub> Einsparung
Die evangelische Kirchengemeinde Waldniel belegt den 14. Platz mit immerhin 762 erradelten Kilometern bei insgesamt 7 Teilnehmern.	



# Aktuelles und Neues

## 3. Dezember: Seniorenadvent in Amern

Für die Seniorinnen und Senioren ab 70 in und um Amern und Niederkrüchten gibt es wieder die Seniorenadventsfeier in der Amerner Kirche, Kockskamp 24. Am Mittwoch, 3. Dezember, laden wir um 15:00 Uhr herzlich dazu ein. Mit gemütlichem Kaffeetrinken, lustigen Adventsgeschichten und Adventsmusik feiern wir zwei Stunden an den gedeckten Tischen unserer Kirche. Separate Einladungen folgen per Post. Herzliche Einladung von Pfarrer Müller.

## 5. Dezember: Kino in der Kirche Waldniel: Film über das Weihnachtsoratorium mit Kirchenchor



Nicht nur das Weihnachtsfest will rechtzeitig vorbereitet sein, auch das Weihnachtsoratorium! Bach soll es pünktlich im Dezember 1734 abliefern, doch der Leipziger Stadtrat will keine „opernhafte“ Musik mehr in der Thomaskirche, verbietet kurzerhand die Aufführung. Es gibt Streit mit dem ältesten Sohn, der 10jährige Nachzügler läuft weg, Ehefrau Magdalena soll es an allen Ecken richten, und in dem Durcheinander soll man auch noch komponieren... Wie es dennoch Weihnachten wird und zum weltberühmten Weihnachtsoratorium kommt, das zeigt der warmherzige Familienfilm aus dem letzten Jahr. Dazu singt live unser Ev. Kirchenchor drei Weihnachtslieder von Bach. Zu diesem vorweihnachtlichen Abend lädt die Ev. Kirchengemeinde herzlich ein. Der Eintritt ist frei. Freitag, 5. Dezember, 19:00 Uhr, Waldniel, Gemeindesaal, Lange Straße 48-50.

## 9. Dezember: Seniorenadvent in Waldniel

Wir laden wieder alle Seniorinnen und Senioren ab 70 aus dem Bezirk Waldniel-Lüttelforst-Merbeck zu einer kleinen Adventsfeier am Dienstag, 9. Dezember, um 15:00 Uhr ins Gemeindezentrum Waldniel ein. Der Kindergarten wird wieder kommen und in diesem Jahr haben wir auch wieder eine kleine Flötengruppe, die für uns spielen wird. Separate Einladungen per Post folgen noch.

► Fortsetzung auf Seite 14

# Einladungen zu d an den Weihnac Jahres



## **Begegnungen im Advent:**

### **03. Dezember:**

Seniorenadvent,  
Amern, 15:00 Uhr

### **05. Dezember:**

Kinoabend, „Bach – ein  
Weihnachtswunder“,  
Waldniel, 19:00 Uhr  
(siehe auch Seite 9)

### **09. Dezember:**

Seniorenadvent,  
Waldniel, 15:00 Uhr

### **12. Dezember:**

Lebendiger Adventskalender,  
Waldniel, 18:30 Uhr

### **14. Dezember:**

Drei-Ländergottesdienst,  
Roermond mit Bustransfer,  
19:00 Uhr  
(siehe auch Seite 14)

### **19. Dezember:**

Literatur und Musik zum Advent,  
Amern, 19:00 Uhr

### **21. Dezember:**

Friedenslichtgottesdienst mit den  
Pfadfindern, Waldniel, 10:30 Uhr

# en Gottesdiensten htstagen und zum wechsel:

## **24. Dezember 2025, Heilig Abend:**

### **Amern:**

15:00 Uhr: Krippenandacht für  
Familien mit Kindergartenkindern

16:15 Uhr: Familiengottesdienst  
mit Krippenspiel für Familien mit  
Schulkindern

18:00 Uhr: Feierlicher  
Predigtgottesdienst

22:30 Uhr: Lichter, Lyrik und  
Likör

### **Waldniel:**

15:00 Uhr: Krippenandacht für  
Familien mit Kindergartenkindern

16:15 Uhr: Familiengottesdienst  
mit Krippenspiel für Familien mit  
Schulkindern

18:00 Uhr: Feierlicher  
Predigtgottesdienst

## **25. Dezember 2025, 1. Weihnachtstag:**

10:30 Uhr:

Weihnachtsgottesdienst mit Chor  
und Bach-Film/Musik, Amern

## **31. Dezember 2025, Altjahresabend:**

16:00 Uhr: Altjahresabend, Amern



# Ökumenischer Lebendiger Adventskalender



Zum vierten Mal findet in Schwalmtal ein Lebendiger Adventskalender statt. An immer anderen Orten wird von unseren Gastgebern (s. rechts.) ein Adventsfenster erleuchtet. Es werden gemeinsam Lieder gesungen, Geschichten gehört und vieles mehr, um sich so auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen.

Im Anschluss wird ein warmes Getränk gereicht, weswegen um das Mitbringen eines eigenen **Trinkbechers** gebeten wird. Ebenso wäre es schön, wenn durch ein mitgebrachtes **Windlicht** oder eine Laterne eine schöne, adventliche Stimmung verbreitet würde.

Alles findet im Freien statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Treffpunkt ist jeweils um **18.30 Uhr** an folgenden Orten:

Mo 01.12.2025	St. Antonius Residenz	Schulstr. 28b
Di 02.12.2025	Familie Hinz	Cahnweg 13
Mi 03.12.2025	LVR Verbund HPH, RBB Amern	Polmansstr. 6a
Do 04.12.2025	Grabeskirche St. Anton	Polmansstr. 4
Fr 05.12.2025	Gemeindekindergarten Lüttelforst	Lüttelforst 94
Sa 06.12.2025	Renneper Kids	Renneperstr. 27
So 07.12.2025	Familie Vochsen	Bahnhofstr. 22a
Mo 08.12.2025	Königshaus St. Josef Bruderschaft	Vogelsrath 15
Di 09.12.2025	Familie Wetzels	Gladbacher Str. 4
Mi 10.12.2025	Heimatverein Waldniel	Niederstr. 52
Do 11.12.2025	GGs Waldniel	Sechs Linden 24
Fr 12.12.2025	Evangelische Kirche Waldniel	Lange Str. 48-50
Sa 13.12.2025	Bethanien, Schwestern + Kinderdorf	Kapelleneingang Weiherseite
So 14.12.2025	Bündnis für Familie e.V, Waldorfschule Waldniel Haus der Sonne	Markt 22
Mo 15.12.2025	Familie Verfürth	Lüttelforster Str. 1a
Di 16.12.2025	Augenblicke St. Mariae Himmelfahrt	Waldnieler Heide 14
Mi 17.12.2025	Altenheim St. Michael	Schillerstr. 28
Do 18.12.2025	Frauen machen was	Pfarrheim St. Michael
Fr 19.12.2025	Kommuniongruppe Dilkath	Kirche St. Gertrudis
Sa 20.12.2025		
So 21.12.2025	KLJB Waldniel	Stöckener Feld 2
Mo 22.12.2025	Familie Schmitz	Am Nottbäumchen 25
Di 23.12.2025	Familie Rips	Boisheimer Str. 44
Mi 24.12.2025	Heiligabendgottesdienste s. Homepages	kgm-waldniel.de st-matthias-schwalmtal.de





## 12. Dezember: Lebendiges Adventsfenster im Gemeindezentrum Waldniel

Im Rahmen des ökumenischen lebendigen Adventskalenders in Schwalmtal ist unsere Gemeinde am 12. Dezember der Ausrichter. Wir werden die großen Fenster an den Nischen des Gemeindezentrums zum Hof gestalten und laden ein zu einer Schatten-



spielgeschichte mit Musik: „Das Licht in der kalten Nacht“. Für die musikalische Gestaltung konnten wir Marcel Römer gewinnen, der manchen mit seinem Gesang als „Rockröhre“ von diversen Rockbands bekannt sein dürfte. Dass er auch leise Töne kann, wird er an dem Abend unter Beweis stellen. Beginn ist um 18:30 Uhr. Im Anschluss sind alle noch zu Kinderpunsch, Glühwein, Keksen und Gespräch im Hof eingeladen. Bitte dafür eine Tasse mitbringen. Für das Lesen von Lied- und Textblättern ist eine Lampe hilfreich.

## 14. Dezember: Drei-Länder-Gottesdienst in Roermond

Er ist schon eine alte Tradition: der Drei-Länder-Gottesdienst am 3. Advent (14.12.), um 19:00 Uhr in der großen Minderbroederskerk in Roermond. Deutsche, Niederländer und Briten kommen zusammen, um wie seit Jahren gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst ist dreisprachig, alles ist auf Deutsch, Niederländisch und Englisch übersetzt. Pfarrerin Alexandra Rosener für die britische Gemeinde und ein niederländischer Pfarrer sowie Pfarrer Müller freuen sich wieder auf Sie. Mit dabei ist der Posauenchor im Schwalmtal unter der Leitung von Susanne Schüle-Wessels und unser Kirchenchor unter der Leitung von Walter Meister. Nach dem Gottesdienst gibt es gemeinsames Kuchenessen und Kakao-trinken, dann treten wir die Heimreise an. Und hier können Sie einsteigen: Haltestellen für den Bus:

17:30 Uhr Waldniel: Netto

17:40 Uhr Amern: Kockskamp 24,  
Ev. Kirche

17:44 Uhr Amern: Linde, Bushaltestelle

17:47 Uhr Brempt: Markt

17:48 Uhr Brempt: Abzweig nach  
Gützenrath

17:50 Uhr Niederkrüchten: Lindbruch

18:00 Uhr Elmp: Volksbank

Rückfahrt aus Roermond 21:10 Uhr. Die Busfahrt kostet 7 €. Anmeldungen für die Fahrt sind erbeten bis zum 8. Dezember bei Pfr. Müller, Tel: 02163 - 57 99 26.

## 19.12.2025 / 16.1.2026 / 20.2.2026: Repair-Café in Waldniel

Auch in den kommenden Monaten findet wieder das beliebte Repair-Café in den Räumen des Gemeindezentrums der Ev. Kirche in der Lange Straße 50 in Waldniel statt. Jeden 3.Freitag im Monat von 15:00-

18:00 Uhr. Hier reparieren wir gemeinsam kaputte Dinge, geben kompetente Hilfestellung und inspirieren einander zu mehr Nachhaltigkeit im Alltag, denn Wegwerfen ist in den meisten Fällen nicht nötig.

## 19. Dezember und 6. Februar: Literatur und Musik



Auch im Dezember und Februar gibt es Lesungen aus Literatur und dazu Musik unterschiedlicher Künstler in unseren Kirchen zu hören, dazu herzliche Einladung: immer freitags um 19:00 Uhr: Der 19. Dezember (Amern) stimmt uns adventlich ein, für den 7. Februar gibt es weitere textliche und musikalische Überraschungen, ebenfalls in Amern. Im Anschluss an die vergnügliche Stunde locken Wein, Salzgebäck und nette Leute, Pfarrer Müller freut sich auf Ihr Kommen.

## 21. Dezember: Friedenslicht 2025 – Gottesdienst mit den Pfadfindern

Auch in diesem Jahr werden unsere Pfadfinder wieder das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Gemeinde holen. Am 4. Advent, dem 21.12., wird es dann um 10:30 Uhr in Waldniel den nun schon traditionellen Gottesdienst zum Jahresthema geben, das in diesem Jahr „Ein Funke Mut“ lautet. Im Internetauftritt des Friedenslichts oder in den sozialen Medien werden dem kurzen und griffigen Motto alternierend die Slogans

- „- ein Leben in Frieden“,
- „- kleine Gesten machen den Unterschied“,

- „- eine Flamme für die Demokratie“,
- „- gezeigte Zivilcourage“,
- „- ein Versprechen für die Zukunft“ und
- „- ein Leuchten in der Dunkelheit“

beigestellt. Wir dürfen gespannt sein, was die Pfadfinder aus diesem Motto so alles herausholen.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, das Licht mit nach Hause zu nehmen, damit es am 24.12. in möglichst vielen Häusern in den Fenstern als ein Zeichen für den Frieden sichtbar wird. Bitte bringen Sie eine Laterne mit Kerze oder ein anderes geeignetes Gefäß mit.

## 24. Dezember: Lichter, Lyrik und Likör in Amern

An Heiligabend gibt es für Weihnachts-Nachtschwärmer um 22:30 Uhr eine kleine Veranstaltung mit schrägen Weihnachtsgeschichten, Kerzen, Musik und Likör. Pfarrer Müller lädt herzlich nach Amern in die Kirche ein.

## 24. Dezember: Offenes Singen auf Markt

Um 23:15 Uhr gibt es in der heiligen Nacht nach dem katholischen Gottesdienst auf dem Waldnieler Marktplatz ein lockeres Weihnachtsliedersingen mit Glühwein. Es wird gebeten, einen eigenen Becher mitzubringen.

## Ab 6. Januar: Netzwerk 50+ Spielnachmittag dienstags in Amern

Das Netzwerk 50+ bietet auch weiterhin einen Spielnachmittag für Männer und Frauen an, die Lust auf eine paar schöne Stunden haben, ein bisschen spielen, erzäh-



len und leckeren Kaffee und Kuchen genießen wollen.

Wir freuen uns über jeden, der mit uns ein paar nette Stunden verbringen möchte.

Die neuen Termine für 2026 sind:

6. Januar, 3. Februar, 3. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September, 6. Oktober, 3. November und 15. Dezember.

Wir treffen uns jeweils um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum Amern.

Für Nachfragen können Sie sich gerne bei Marina Bauer unter Tel. 02163 - 100 12 melden.

## Ab 13. Januar: Netzwerk 50+ Kochgruppe in Amern



Die Kochgruppe Netzwerk 50+ ist eine Gruppe von maximal 10 Personen, egal ob Mann oder Frau, die gemeinsam ein leckeres Menü kochen und natürlich im Anschluss auch miteinander das Essen genießen. Wir freuen uns über jeden, der mit uns ein paar nette Stunden verbringen will. Die Termine für 2026 sind:

13. Januar, 10. Februar, 17. März, 14. April, 12. Mai, 9. Juni, 28. Juli, 11. August, 8. September, 13. Oktober, 10. November und 8. Dezember. Wir treffen uns jeweils um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum in Amern. Für Nachfragen und Anmeldungen können Sie sich gerne bei Marina Bauer unter Tel. 02163 - 10012 melden.

## 16. Januar: Ökumenischer Evensong mit anschließendem Neujahrsempfang in St. Michael

Der traditionelle ökumenische Neujahrsempfang hat in 2025 zum ersten Mal an einem Freitagabend stattgefunden mit einem vorherigen ökumenischen Evensong. Das wollen wir in 2026 fortsetzen. Am 16. Januar werden der Kirchenchor der Ev. Gemeinde und Mitglieder der Kirchenchöre von St. Matthias um 18:00 Uhr einen ökumenischen Evensong in St. Michael gestalten. Im Anschluss öffnet das Pfarrheim St. Michael seine Türen zum ökumenischen Neujahrsempfang, wo wir mit einem Glas Sekt und bei einem kleinen Imbiss miteinander auf das neue Jahr anstoßen werden.

## 18. Januar: Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst in Amern

Das Presbyterium lädt am 18.01.2026 nach dem Gottesdienst in Amern zur jährlichen Gemeindeversammlung ein, um über aktuelle Entwicklungen zu berichten und mit der Gemeinde ins Gespräch zu kommen. Nähere Informationen siehe Seite 6.



## 15. Februar: Pfarrer Thummes predigt Karneval auf „Neller Plott“

Nachdem Pfarrer Thummes an Karneval 2025 auf Bayerisch gepredigt hat, versucht er sich am Tulpensonntag 2026 mit Unterstützung von Klaus Müller, dem Vorsitzenden des Waldnieler Heimatvereins, an einer Predigt auf Neller Plott (Waldnieler Platt). Seien Sie am 15. Februar um 10:30 Uhr in Waldniel Zeuge, ob es gelingt, und testen Sie sich selbst, wie viel Neller Plott Sie verstehen.

## 11.-14. Juni: Frauenpilgertour

Die nächste Frauenpilgertour wird ein bisschen anders sein als die vorherigen. Wir werden nicht von Ort zu Ort ziehen und jede Nacht irgendwo anders übernachten, sondern werden für die Zeit vom 11. bis zum 14. Juni 2026 ein Haus in Unkel ganz für uns



haben. An drei Tagen laufen wir jeweils ungefähr 18 km. Diejenigen unter uns, die lieber kürzere Strecken laufen, können auch früher umkehren und haben, dank des Hauses, eine Basis, an der wir abends immer wieder zusammenkommen. Ein Team von Frauen wird das Thema "Geh' aus mein Herz" vorbereiten und die gemeinsamen Abende auf ganz unterschiedliche Art und Weise gestalten.

Falls Sie sich anmelden möchten oder Fragen haben, rufen Sie gerne Petra Weber unter der Nummer 02163 - 92 91 74 an.



# Aus unserer Nachbargemeinde Brüggen-Elmpt

---



Ein Wochenende voller Musik, Freude und Gemeinschaft!  
Die ev. Kirchengemeinden Waldniel und Brüggen-Elmpt  
laden Dich herzlich ein:

## **Wann:**

Samstag, 31. Januar 2026, 10:00 – 18:00 Uhr: Workshop

Wir lernen neue Gospels und spüren den Rhythmus.

Sonntag, 1. Februar 2026, 10.30 Uhr: Auftritt im Gottesdienst

Gemeinsam bringen wir die Kirche zum Klingen mit unserem Auftritt.

## **Ort:**

41366 Schwalmthal, Langestr. 48-55

## **Leitung:**

Christiane & Hauke Hartmann von Just Gospel (Dortmund). Mit ihnen erlebt ihr Gospel, der Herz und Beine bewegt – Musik, die Freude und Hoffnung in sich trägt.

## **Wer kann mitmachen?**

Alle ab 12 bis 99 Jahren – egal ob Profi oder Duschcabinen-Star! Noten lesen?

Kann man, muss man aber nicht. Hauptsache, du hast Lust zu singen!

## **Beitrag:**

30,00 €, Anmeldung ist erst mit Überweisung wirksam.

## **Verpflegung:**

Für Verpflegung und Getränke wird gesorgt.

## **Anmeldung:**

Bitte bis zum 17.01.2026 in den Gemeindebüros abgeben.



# Kinder, Jugend und Familie

**BACKEN IM  
ADVENT**

Ev. Kirchengemeinde Waldniel

**FREITAG, 05. DEZEMBER 2025**

Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren  
Von 15.00 - 17.45 Uhr  
Im Gemeindezentrum Waldniel  
Lange Straße 48-50

**Infos + Anmeldung**

Im EFFA, Tel. 02163 - 31353  
Oder  
Manuela Osinski, 01722694911

# Konfinopoli 2025

**Auf** den Spuren der VEM oder „joa, mir sein mitm Roadl dol!“

Samstagmorgen, 27. September 2025, 8:15 Uhr in Waldniel. Alles schläft noch. Alles?! Nein, ein kleines Trüppchen hat sich bereits im Kirchhof der evangelischen Kirche versammelt. Jeder hat ein Fahrrad bei sich. Ein paar Gesichter wirken müde. Manche sind bereits von zuhause hierher geradelt, andere haben in den EFFA-Räumen übernachtet. Auf allen Köpfen wird ein Fahrradhelm festgezurt. Auf allen?! Naja, zum Glück gibt's noch einen Ersatzhelm in der Kirche und Frau Thummes verleiht ihren zusätzlich. Ohne Helm ist eine Gruppenfahrt einfach zu gefährlich, schnell passiert mal ein Remppler oder ein Auffahrunfall. Um 8:20 Uhr heißt es nach einer kurzen Einweisung ins Kolonnenfahren: „Aufsitzen!“. Auf geht's mit Konfis und Teamern der Nr.1 hinterher quer durch Waldniel, Berg, Helenabrunn, Hasselt zum Karl-Immer-Haus in Mönchengladbach.

Just in time erreichen wir den Austragungsort des Konfinopoli, einem Konfisamstag für Konfis aus dem Kirchenkreis Gladbach-Neuss. Schnell teilen wir uns in zwei Mannschaften (Konfis plus Teamer) auf und dann startet auch schon die Morgenandacht. Die Besonderheit sind per Video-Call zugeschaltete Konfis aus Indonesien. Sie haben extra für uns kurze Statements vorbereitet, was für sie am Konfi-Unterricht besonders ist. Schon mutig, einer wildfremden Menge von ca. 160 Personen etwas über den eigenen Glauben zu erzählen, auf englisch. Indonesien ist ein Standort der Vereinten Evangelischen Mission. Diese und noch viel mehr Infos bekommen wir in verschiedenen Stationen. Außerdem heißt es, gemeinsam backen, gemeinsam den Tower of Power stapeln, tanzen, Musik machen und vieles mehr. Die Punktevergabe gibt es nicht ausschließlich für das Ergebnis, sondern vor allem für die Motivation und Teamfähigkeit. Dies ist für die Stationsleitungen gar nicht so



einfach zu beurteilen, denn kleinere Gruppen können viel besser alle drankommen lassen. Ohne Englischkenntnisse wirkt manches Team unmotiviert bei einem VEM-Mitarbeiter, der kein Deutsch spricht. Eine andere Gemeinde ist mit Katechumenen (Konfis im 1. Jahr), die sich erst einmal vorher gesehen hatten und kaum kannten, angereist. Aber trotz der unterschiedlichen Voraussetzung macht das Wettspiel mit und ein wenig auch gegen die anderen Gemeinden Spaß. Zum Abschluss gibt es noch einen gemeinsamen afrikanischen Tanz mit allen in der Kirche und die Siegerehrung. Platz 1 und Platz 3 gehen an die Teams aus Waldniel!!!

Und dann noch einen Wettkampf hinterher, denn der Weg von morgens muss ja auch wieder zurückgeradelt werden. Also kein Wettrennen, sondern der Kampf mit den Schmerzen in Po und Beinen. Kurz nach fünf im evangelischen Kirchhof in Waldniel: Ein paar einsame Gestalten sitzen mit Saft, Keksen und Linsentaler herum, freuen sich, dass alle heil zurückgekommen sind, dass es ein tolles Team und ein toller Tag war.

*Manuela Osinski*

## So finden Sie uns:

### **Evangelische Kirchengemeinde Waldniel**

#### **Gemeindebüro**

Lange Straße 48-50, 41366 Schwalmtal  
Carmen Corsten

Tel.: 44 45, Fax: 3 25 62 • waldniel@ekir.de

#### **Friedhofsverwaltung**

Brigitte Große-Holz, Tel.: 01512 - 8 36 10 73

Montag bis Donnerstag

10:00-12:30 Uhr oder nach Vereinbarung;

Kontoverbindung:

Volksbank Viersen eG

IBAN: DE33 3146 0290 2103 4450 11

### **Pfarrbezirk I Waldniel/Lüttelforst/Merbeck**

#### **Pfr. Arne Thummes**

Lange Straße 66, Schwalmtal-Waldniel

Tel.: 44 86 • arne.thummes@ekir.de

### **Pfarrbezirk II Amern/Alt-Niederkrüchten**

#### **Pfr. Horst-Ulrich Müller**

Kockskamp 22, Schwalmtal-Amern

Tel.: 57 99 26 • horst-ulrich.mueller@ekir.de

### **Gemeindezentrum Waldniel**

Lange Straße 48-50, Schwalmtal-Waldniel

Küsterin: Brigitte Große-Holz

Tel.: 5 79 27 25, Mobil: 0178 - 8 24 41 84

brigitte.grosse-holz@ekir.de

Küsterinvertretung: Heinz-Peter Nefen

Mobil: 0157 - 36 46 06 13

### **Gemeindezentrum Amern**

Kockskamp 24, Schwalmtal-Amern

Küsterin: Andrea Edler

Tel.: 16 26, Mobil: 0157 - 30 77 78 36

andrea.edler@ekir.de

Küsterinvertretung: Doris Schmitz

Mobil: 0157 - 31 65 34 94

### **Kantor: Walter Meister**

Tel.: 0163 - 2 38 88 53

walter.meister@ekir.de

### **EFFA Jugendleiterin Andrea Schulz**

offene Kinder- und Jugendarbeit

Lange Straße 48-50, Schwalmtal-Waldniel

Tel.: 3 13 53 • andrea.schulz@ekir.de

### **Ev. Kinder- und Jugendarbeit**

#### **Manuela Osinski**

Kockskamp 24, Schwalmtal-Amern

Tel.: 57 99 30

manuela.osinski@ekir.de

### **Ev. Kirchenkreis Gladbach-Neuss**

www.kkgn.de

### **Ev. Kirche im Rheinland**

www.ekir.de

## Unsere Presbyterinnen und Presbyter

Marina Bauer	Dilkrath	marina.bauer.1@ekir.de
Karsten Berger	Waldniel	karsten.berger@ekir.de
Brigitte Große-Holz	Waldniel	brigitte.grosse-holz@ekir.de
(Mitarbeiterpresbyterin)		
Meiken Hinrichs	Waldniel	meiken.hinrichs@ekir.de
Brigitte Klingen	Wegberg	brigitte.klingen@ekir.de
Hildegard Kroll	Waldniel	hildegard.kroll@ekir.de
Manuela Osinski	Amern	manuela.osinski@ekir.de
(Mitarbeiterpresbyterin)		
Stefan Steguweit	Niederkrüchten	stefan.steguweit@ekir.de
Philip Tesche	Elmpt	philip.tesche@ekir.de
Dr. Helmut Theißen	Dilkrath	helmut.theissen@ekir.de
Anja Weber	Tetelrath	anja.weber@ekir.de
Detlef Weber	Niederkrüchten	detlef.weber@ekir.de

(Telefonische Kontaktdaten können in Ausnahmefällen über das Gemeindebüro erfragt werden)



# Unsere Gottesdienste



Fr., 5. Dezember	19:00 Uhr	<b>Waldniel</b> (Pfr. Müller) Kino-Abend (siehe Seite 9)
So., 7. Dezember	10:30 Uhr	<b>Amern</b> (Pfr. Müller) Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Fr., 12. Dezember	18:30 Uhr	<b>Waldniel</b> (Pfr. Thummes und Team) Lebendiger Adventskalender
Fr., 12. Dezember	18:45 Uhr	<b>Amern</b> (Fr. Lasenga) Gregor. Vesper mit der ev. Michaelsbruderschaft
So., 14. Dezember	19:00 Uhr	<b>Roermond</b> , Minderbroederskerk (Pfr. Müller) Drei-Länder-Gottesdienst (siehe Seite 14)
Fr., 19. Dezember	19:00 Uhr	<b>Waldniel</b> (Diak. Osinski) Jogginghosenandacht
	19:00 Uhr	<b>Amern</b> (Pfr. Müller) Literatur und Musik
So., 21. Dezember	10:30 Uhr	<b>Waldniel</b> (Pfr. Thummes und Pfadfinder) Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) und Friedenslicht
Mi., 24. Dezember	15:00 Uhr	<b>Amern</b> (Pfr. Müller) Krippenandacht für Familien mit Kindergartenkindern
Heiligabend	15:00 Uhr	<b>Waldniel</b> (Pfr. Thummes) Krippenandacht für Familien mit Kindergartenkindern
	16:15 Uhr	<b>Amern</b> (Diak. Osinski) Familiengottesdienst mit Krippenspiel für Familien mit Schulkindern
	16:15 Uhr	<b>Waldniel</b> (Pfr. Thummes) Familiengottesdienst mit Krippenspiel für Familien mit Schulkindern
	18:00 Uhr	<b>Amern</b> (Pfr. Müller) Predigtgottesdienst
	18:00 Uhr	<b>Waldniel</b> (Pfr. Thummes) Predigtgottesdienst
	22:30 Uhr	<b>Amern</b> (Pfr. Müller) Lichter, Lyrik, Likör (siehe Seite 15)

 = Gottesdienstangebote für Kinder

Do., 25. Dezember	10:30 Uhr	<b>Amern</b> (Pfr. Müller) Musikalischer Filmgottesdienst mit Projektchor
So., 28. Dezember	10:30 Uhr	<b>Waldniel</b> (Pfr. Müller) Gottesdienst
Mi., 31. Dezember	16:00 Uhr	<b>Amern</b> (Pfr. Müller) Gottesdienst zum Jahresabschluss
Do., 1. Januar 2026		<b>Kein Gottesdienst</b>
So., 4. Januar	10:30 Uhr	<b>Amern</b> (Pfr. Müller) Gottesdienst
So., 11. Januar	10:30 Uhr	<b>Waldniel</b> (Pfr. Thummes) Gottesdienst
Fr., 16. Januar	18:00 Uhr	<b>Waldniel</b> , St. Michael ökum. Evensong mit anschl. Neujahrsempfang (siehe Seite 16)
So., 18. Januar	10:30 Uhr	<b>Amern</b> (Pfr. Müller) Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), anschl. Gemeindeversammlung (siehe Seite 6)
So., 25. Januar	10:30 Uhr	<b>Waldniel</b> (Pfr. Thummes/Diak. Osinski) Gottesdienst mit Katechumenen und Abendmahl (Saft)
Fr., 30. Januar	18:00 Uhr	 <b>Amern</b> (Diak. Osinski) Schlafanzugandacht, vorher Kinderbibelnachmittag
So., 1. Februar	10:30 Uhr	<b>Waldniel</b> (Pfr. Müller) Gospel-Gottesdienst, gestaltet von den Teilnehmenden des Gospel-Workshops
Fr., 6. Februar	19:00 Uhr	<b>Amern</b> (Pfr. Müller) Literatur und Musik
So., 8. Februar	10:30 Uhr	<b>Waldniel</b> (Pfr. Müller und Team) Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Fr., 13. Februar	18:45 Uhr	<b>Amern</b> (Fr. Lasenga) Gregor. Vesper mit der ev. Michaelsbruderschaft
So., 15. Februar	10:30 Uhr	<b>Waldniel</b> (Pfr. Thummes) Gottesdienst zum Karnevalssonntag
Fr., 20. Februar	19:00 Uhr	 <b>Waldniel</b> (Diak. Osinski) Jogginghosenandacht
So., 22. Februar	10:30 Uhr	<b>Amern</b> (Pfr. Thummes/Diak. Osinski) Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Abendmahl (Saft)
Fr., 27. Februar	18:00 Uhr	 <b>Amern</b> (Diak. Osinski) Schlafanzugandacht, vorher Kinderbibelnachmittag



**Asylkreis**

Info: info@asylkreis-schwalmtal.de

**Besuchsdienstkreis**

Info: Edith Berndt, Tel.: 2 07 35

**EFFA Waldniel Jugendzentrum**

montags bis freitags 14:00-19:00 Uhr  
GZ Waldniel

Info: Andrea Schulz; Tim Treis

Tel.: 3 13 53; www.ffa-waldniel.de

**Eltern-Kind-Gruppen**

mittwochs 9:00-11:15 Uhr, GZ Waldniel

donnerstags 9:00-11:15 Uhr, GZ Waldniel

Info: Christine Quade, Tel.: 0172 - 8 60 60 03

Info: Sabine Scholz, Tel.: 0177 - 7 12 01 51

**Englischsprachiger Gottesdienst**

jeden letzten Sonntag im Monat

14:00 Uhr, Kirche Amern

Info: Henk Boven

00 31 - 4 75 32 83 18

**Ev. Kinder- und Jugendarbeit**

Info: Manuela Osinski, Tel.: 57 99 30

manuela.osinski@ekir.de

**Frauenhilfe Amern und Waldniel**

jeden 2. Dienstag im Monat, 15:00-17:00 Uhr,  
GZ Waldniel

Info: Brigitte Große-Holz, Tel.: 17 08

**Geistliche Begleitung**

Info: Pfr. Arne Thummes, Tel.: 44 86

**Gesprächskreis Demenz-Erkrankung**

dritter Mittwoch im Monat,

15:00-17:30 Uhr,

Info: Edith Berndt, Tel.: 2 07 35

**Kirchenchor**

montags 19:30-21:30 Uhr,

GZ Amern

Info: Walter Meister

walter.meister@ekir.de

**Lektorenkreis**

Info: Pfr. Arne Thummes, Tel.: 44 86

**Netzwerk 50+**

Info: Hildegard Kroll, Tel.: 0151 - 11 19 35 89

**Partnerschaftskreis Lichterfelde**

Zusammenkünfte einmal je Quartal

Info: Ulla Rempel, Tel.: 0151 - 10 17 64 13

rempe13@t-online.de

**Pfadfinderstamm Weiße Rose**

Info: Arne Thummes

stammesleitung@vcp-schwalmtal.de

**Pflegende Angehörige**

jeden zweiten Montag im Monat,

16:00-17:30 Uhr

GZ Amern

Info: Edith Berndt, Tel.: 2 07 35

**Posaunenchor**

montags 19:00 Uhr

GZ Brüggen, Alter Postweg 2

Info: Susanne Schüle-Wessels, Tel. 2 05 28

**Redaktionskreis Gemeindebrief**

einmal monatlich, mittwochs, 18:30 Uhr,

GZ Amern

Info: Anja Weber, Tel.: 0 24 34 - 2 56 55

gemeindebrief.waldniel@ekir.de

**Repair-Café**

einmal monatlich, 15:00-18:00 Uhr

GZ Waldniel

Info: jhogenzler@gmail.com

**Seniorenspielenachmittag Amern**

jeden ersten Dienstag im Monat,

15:00-17:00 Uhr, GZ Amern

Info: Marina Bauer, Tel.: 1 00 12

jeden zweiten Mittwoch im Monat,

15:00-17:00 Uhr, GZ Amern

Info: Regina Hilkes, Tel.: 9 51 48 98

**Seniorenspielenachmittag Waldniel**

jeden vierten Mittwoch im Monat,

14:30-16:30 Uhr

GZ Waldniel

Info: Silke Reich, Tel.: 9 89 87 60

**Telefonseelsorge**

Tel.: 0800 - 1 11 01 11

# Rückblick auf das Jahr im EFFA Kinder- und Jugendzentrum Waldniel

## Aufsuchende Arbeit mit Kindern

Für Kinder von 6 bis einschl. 14 Jahre am/im Wohnwagen. Ort: Am Spielplatz Waldnieler Heide (Brunnenstraße) ab 30. April 2025 mittwochs und donnerstags von 13.00 bis 18.00 Uhr bis zu den Herbstferien!

Bitte auch Aushänge am Wohnwagen beachten!

An Tagen der Aufsuchenden Arbeit können Eltern, Kinder, Erziehungsberechtigte, die Rat brauchen, in der Zeit von 11.00 bis 12.00 Uhr ins EFFA kommen.

## Frühjahrsmarkt in Waldniel

Am Sonntag, dem 6. April, gab es einen EFFA-Stand auf dem Frühjahrsmarkt in Waldniel. Gemeinsam mit der Jugendpartizipationskraft der Gemeinde Schwalmatal, einem Kids-Teamer und den beiden hauptamtlichen Kräften präsentierten wir uns für die Kinder und Jugendlichen auf dem Markt in Waldniel.

## Hitzefrei im EFFA und im Wohnwagen

Zum ersten Mal war es nötig, das EFFA und den Wohnwagen aufgrund einer extremen Hitzeperiode für zwei Tage (1. und 2.

Juli) zu schließen. Die Mitarbeiter/innen nahmen sich diese Zeit mit Genehmigung durch die Trägervertreterin von ihren Mehrarbeitszeiten frei. Im EFFA war es nicht mehr möglich, die Temperaturen erträglich zu gestalten. Am Wohnwagen gab es leider keine Markise. An Lösungen wird bereits gearbeitet.

## EFFA seit 2025 ein Schutzort

Eigentlich sind wir das schon immer. Aber nun auch offiziell. Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene können sich zu unseren Öffnungszeiten jederzeit an uns wenden. Ihr braucht Hilfe? Ihr habt euch verletzt? Ihr sucht Schutz? Herzlich willkommen! Wir sind für euch da!

## Tag der offenen Tür im EFFA

Organisiert über die Mitarbeiter/innen des Repair-Cafés gab es am Sonntag, dem 14. September, einen Trödelmarkt in der Ev. Kirchengemeinde Waldniel. Parallel hierzu öffnete das EFFA seine Türen.

Viele Gäste kamen einfach mal rein und konnten sich selber ein Bild machen, was die Mitarbeiter/innen vom EFFA als Angebot bereithalten.

## Schließung während der Weihnachtsferien

Ab dem 22.12. gehen die Mitarbeiter/innen des EFFA in die wohlverdienten Weihnachtsferien.

## Ersthelfer von Morgen-Aktion

Ab dem 22. Februar gab es fünf Termine mit der Johanniter-Jugend Mönchengladbach, um Kindern im EFFA die ersten und auch weitere Schritte in die Erste Hilfe zu



zeigen. Die Mitarbeiter/innen kamen an fünf Samstagen und zeigten den Kindern ab sechs Jahren, wie sie in Notfällen helfen können und an wen sie sich wie wenden können, wenn Hilfe benötigt wird.

Eine tolle Aktion der ehrenamtlich tätigen jungen Menschen für unser EFFA! Danke!

## Karnevalsaktion 2025

Am Freitag, dem 28. Februar, gab es im EFFA von 15:00 bis 18:00 Uhr wieder eine Karnevals-Aktion für 24 Kinder zwischen sie-



ben und zwölf Jahren. Spiel und Spaß, angeleitet durch unsere FSJlerin Amelie, sowie Verkleidungen und gemeinsames Essen und Trinken waren angesagt. Unsere FSJlerin und unsere ehrenamtlichen Helfer/innen sowie das hauptberufliche Team gaben ihr Bestes, um allen Kindern zwischen sieben und zwölf Jahren eine schöne Zeit zu bereiten.

## Kick-Fit 2025

Unser Kick-Fit-Projekt ist aus der „Bewegungsoffensive“ entstanden und startete in diesem Jahr am 11. März. Es geht es um die Förderung und Forderung sozialer Kompetenzen im Team und vor allem für sich selbst. Es wird bewusst darauf geachtet, dass die



Teilnehmer/innen sich als selbstwirksam erleben und dadurch ihr Selbstbewusstsein stärken.

Durch die Übungen, die an Kickbox-Elemente angebunden sind, werden zudem das Vertrauen und die Sozialkompetenz in der Gruppe gestärkt. Zudem legen wir auf die Kommunikation untereinander und die damit entstehende Akzeptanz Wert.

Motto: Mit Übungen für die Gruppe selbst stark werden! Maximal 10 Kinder/Jugendliche im Alter von ca. 10 bis 14 Jahren. Dienstags (außer in den Ferien) in der Zeit von 16:30 bis 17:30 Uhr. Kostenfrei!

## Osterferienaktion 2025

„Mit dem Kochlöffel durch Europa“ stand als Thema auf dem EFFA-Plan. 12 Teilnehmer/innen im Alter von 9 bis 15 Jahren waren mit dabei. Völlig unbekannte Rezepte wur-



den ausprobiert. Manchmal überzeugten diese uns alle und manchmal blieben sie uns etwas fremd. Alle Teilnehmer/innen waren mit Eifer dabei... und auch, wenn es mal nicht den Geschmack traf, war es einfach nur interessant, etwas Neues kennenzulernen.

## Phantasialand-Aktion mit dem EFFA

Am Samstag, dem 06. September, gab es zum wiederholten Male eine Fahrt ins Phantasialand. Die Mitarbeiter des EFFA hatten lange im Vorfeld günstige Karten für diese Aktion besorgt. Die Teilnehmer/innen zahlten maximal 35 Euro und hatten damit Eintritt, Hin- und Rückreise in einem komfortablen Reisebus inklusive. Insgesamt 55 Reisende nahmen teil und hatten Freude an einem sonnigen Tag. Die Fahrt war außerdem eine Kooperation mit der Ev. KG Brüggen-Elmpt.

## Sommerferienaktion 1. bis 3. Woche

In der ersten und zweiten Woche der Sommerferien gab es ein Programm mit Hütten-

bau bzw. Murmelspaßaktion für jeweils 35 Teilnehmer/innen im Alter ab 7 bis ca. 15 Jahren. Außerdem gab es für die Kinder/Jugendlichen die Möglichkeit, bereits eine Stunde vorher mit einem gemeinsamen Frühstück zu starten. Es wurde viel gebaut und gebastelt - unter anderem auch ein cooler Pool aus Paletten - und der Kreativität Genüge getan. Die Kinder und Jugendlichen und auch die Mitarbeiter/innen hatten viel Spaß und eine Menge Arbeit miteinander. Es gab drei Übernachtungen für die Teilnehmer/innen auf dem Gelände, auf dem sie ihre Hütten bauten. Eine schöne Möglichkeit, das Erbaute auch aus dieser Perspektive zu sehen. Dankenswerterweise gab es einige Helfer/innen, die uns auch ehrenamtlich toll zur Seite gestanden haben. Ansonsten wären unsere Projekte nicht solche Erfolge geworden!



In der dritten Woche konnten wir nur noch 20 Teilnehmer/innen für die Bauaktion zulassen, da wir nicht mehr so viele Helfer/innen an unserer Seite hatten. Es konnte nichts daran ändern, dass alle viel Spaß an der Aktion hatten.

Parallel zu der Sommerferienaktion boten zwei weibliche Studierende (lustigerweise Caro und Caro) der Hochschule Niederrhein schon ab Mai ein Projekt an. Sie sorgten für Ordnung im Garten, besorgten viele Materialien und bauten aus Paletten mit den Teilnehmer/innen im EFFA-Garten Möbel und zwei Hochbeete. Am Donnerstag der dritten Woche gab es eine Einweihungsfeier mit Übernachtung für die Teilnehmer/innen. Danke dafür!

# Stadtradeln 2025

**Diesmal** fand das jährliche Stadtradeln, das zeitgleich mit dem Schulradeln lief, im Herbst statt. Unsere Gemeinde war erst das zweite Mal dabei und ist diesmal mit einem kleinen, aber feinen Team angetreten. Absoluter Spitzenreiter war Reinhard Ziegler mit 107 km, geradelt in vier Etappen. Platz Zwei und Drei lagen mit 20,00 km und 19,8 km sehr dicht beisammen, Ute Schröder und Annika Mitt belegten diese Plätze. Platz Vier machte Robin

Willms, der – so meine Vermutung – viel mehr gefahren ist und das Eintragen vergessen hat. Tja, und ich wollte eigentlich meinen Kilometerstand vom letzten Jahr toppen, aber grippaler Infekt und Mama-Taxi für ein Kind mit kaputtem Bein bremsen mich voll aus. Aber nächstes Jahr gibt es wieder ein Stadtradeln! Dann gibt es einen persönlichen neuen Rekord. Und vielleicht fahrt Ihr auch mit?!

*Manuela Osinski*

## Freiwilligendienst im EFFA und der konfessionellen Kinder- und Jugendarbeit

**Wir** freuen uns sehr, dass wir Marie Ruyters kurzfristig für ein Freiwilliges Soziales Jahr von September bis nächstes Jahr August einstellen konnten. Dieses Jahr ermöglicht jungen Menschen, Einblicke in soziale Einrichtungen zu bekommen, unterschiedlichste Menschen und Arbeitsfelder kennenzulernen und „Gutes zu tun“. Neben den Tätigkeiten vor Ort gibt es fünf Seminarwochen beim Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe. FSJler\*Innen bekommen ein gesetzlich geregeltes Taschengeld und viel zu tun.

*Manuela Osinski*

**Hallo,**

ich heiße Marie Sophie Ruyters, ich bin 18 Jahre alt und mache seit dem 1.9.2025 ein Bundesfreiwilligenjahr in der Kirchengemeinde und dem EFFA Waldniel. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden oder gehe spazieren, außerdem liebe ich Musik und singe gerne. Ich war vorher auf der Bischöflichen Liebfrauenschule Mönchengladbach und habe mich nun dazu ent-



schieden, mir die Arbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Kirche anzuschauen und neue Dinge zu lernen.



# Aus dem Gemeindeleben

# 1.700

**Im** Jahr 2025 jährt sich ein Ereignis von welt- und kirchengeschichtlicher Bedeutung zum 1.700. Mal: Das Konzil (deutsch: Versammlung) von Nicäa, der Ort, etwa 85 km Luftlinie südlich des heutigen Istanbul in der türkischen Ortschaft Iznik gelegen, feiert Jubiläum. Im Jahr 325 n. Chr. war es das erste Ökumenische Konzil der Christenheit, zu dem alle christlichen Kirchen auf Einladung des Römischen Kaisers Konstantin Vertreter – insgesamt etwa 300 Bischöfe – gesandt hatten. Zu diesem Jubiläum wurden, wie gegenwärtig in vielen anderen christlichen Gemeinden auch, in unserer Gemeinde zwei Vorträge von Pfarrer Müller (am 24.09. in der Ev. Kirche Waldniel und eine Wiederholung im katholischen Pfarrheim in Niederkrüchten am 15.10.) angeboten.

## Römisches Denken wirkt bis heute nach

Pfarrer Müller hatte sich zu einem ‚launigen Spaziergang‘ angesichts dieses Themas



entschieden: In seiner bekannt humorvollen und mit anekdotischen Erzählungen ausgeschmückten Darstellung wollte er den Versammelten die damaligen Geschehnisse nahebringen. Gleich zu Anfang drohte er die Vermittlung vieler historischer Fakten an; so schlimm kam es dann aber doch nicht, wie schon zu erwarten war. Im Gegenteil: Unter geschickter Heranziehung bruchstückhaft vorhandenen (Schul-)

Wissens seiner Zuhörerschaft arbeitete er die geistige Welt der damaligen römischen Zeit heraus, die beispielsweise über den Termin des Weihnachtsdatums und die europaweite Benennung unserer Wochentage bis in die Gegenwart weiterwirkt.

## Die Dreieinigkeit Gottes als einheitliches Glaubensbekenntnis

Zu Beginn des 4. Jahrhunderts war das Christentum in den verschiedenen Provinzen des Römischen Reichs längst keine Rand-

erscheinung mehr, sondern ein wachsender Bestandteil des gesellschaftlichen und politischen Lebens geworden. Gleichzeitig gab es tiefgreifende theologische Auseinandersetzungen, die die Einheit der Kirche bedrohten. Einberufen wurde das Konzil von Nicäa von dem inzwischen Christ gewordenen römischen Kaiser Konstantin, der durch die Streitigkeiten innerhalb der Kirche auch den inneren und politischen Frieden seiner Macht bedroht sah. So lag ihm daran, die durch seinen Sieg im Jahr 324 über den oströmischen Kaiser Licinius neu gewonnene Einheit als Kaiser des gesamten Römischen Reiches zu manifestieren. Die in der Geschichte bis zum heutigen Tag vielfach umstrittene Verflechtung zwischen Kirche und Staat nahm damals schon ihren Anfang. Unter diesem

staatlichen Druck war ein Hauptanliegen des Konzils, Glaubensgrundlagen für die Gottheit Jesu Christi einheitlich festzulegen. Dieses Verständnis der Gottheit lehnte der in Alexandria am Nildelta lebende Priester Arius ab, da seiner Auffassung nach die Rede von der Dreifaltigkeit nicht mit dem monotheistischen Glauben an den einen Gott vereinbar sei. Als Ergebnis langwieriger Auseinandersetzungen formulierte das Konzil von Nicäa schließlich gegen die Position des Arius als christliches Glaubensbekenntnis: Der Sohn Gottes sei ‚wahrer Gott‘ und ‚eines Wesens mit dem Vater‘. Dieses Bekenntnis ist weltweit für die meisten christlichen Gemeinschaften bis heute grundlegend.

*Rolf Keuchen*

---

## Literatur und Musik mal auf dem Friedhof



**Wir,** das Team des Öffentlichkeitsausschusses, wollten einmal mehr zeigen, dass unser Friedhof so viel mehr sein kann als nur ein Ort zum Bestatten und Betrauern. Daher freute es uns sehr, dass Pfarrer Müller die Idee, mal den Literatur- und Musikabend auf dem Friedhof abzuhalten, gerne aufnahm. Am Freitag, dem 5. September, war es dann soweit. Bei schönem Wetter trafen wir uns vor der Friedhofskapelle, um der Musik des Gitarrenduos „HnO“ und den Geschichten von Pfarrer Müller, auch als Dialog mit Petra Weber, zu lauschen. Natürlich gab es die passende Literatur zum Friedhof und die Gitarrenklänge der Herren Herbert Hähnel und Ottmar Nagel passten prima zu dem Abend. Hinterher blieb man noch zusammen stehen, um zu klönen und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Schön war's – gerne mehr davon.

*Anja Weber*

# Interessant und relevant

## Lesenswert

### Für das Vorlesealter

**Horst Hellmeier (Autor und Illustrator), Sind wir bald da?** Kroko, Fuchs und Pfau – alle stehen im Stau, Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv), ISBN 978-3423765596, 32 Seiten, Hardcover 12,- €

Auf dem weihnachtlichen Geschenktisch vieler Haushalte liegen traditionell Bücher. Sie sollen unterhalten, informieren, gedankliche Anstöße geben und im besten Fall auch eine persönliche Nähe zum Beschenkten ausdrücken. Die folgende Zusammenstellung will Anregungen für verschiedene Altersstufen und Interessen geben.

Längere Autofahrten mit kleineren Kindern sind oft unvermeidlich, aber manchmal für beide Parteien recht anstrengend. Denn wer kennt nicht die Frage: ‚Sind wir bald da?‘. Wie gut, wenn man dieses vergnügliche Bilderbuch dabei hat, wenn mal wieder Stau ist, um sich die Wartezeit zu vertreiben. Genervte Kinder werden wieder zum Lachen gebracht. So kann ein Stau mit diesem Bilderbuch fast Spaß machen! Da ist eine lange Schlange und die hat eine Reifenpanne, der Tank vom Bären ist leer, die



Ratten haben einen Platten und der Wagen vom Pelikan springt trotz aller verzweifelten Versuche nicht an.

Horst Hellmeier ist ein Illustrator und Comiczeichner aus Österreich, der in Hamburg studiert und in den letzten Jahren zahlreiche Kinderbücher veröffentlicht hat. Zu seinen neuesten Werken (April 2025) gehört dieses beschriebene Buch. Gelungene Reime rund um die Themen Stau und Autofahren, ein handliches Format und überaus witzige Bilder. Das Lese- bzw. Betrachtungsalter wird ab drei Jahren angegeben, aber auch erwachsenen Lesern kann die Lektüre bei solchen unfreiwilligen Wartezeiten Spaß machen, also geeignet ab 3 – 99 Jahren!

### Für das Grundschulalter

**Angelika Zahn (Text), Lena Hesse (Illustrationen),** Was ist Künstliche Intelligenz? Wo sie uns im Alltag begegnet und wie sie funktioniert, Beltz & Gelberg 2023, ISBN 978-3407757692, 90 Seiten, 16,- €

Mit Künstlicher Intelligenz (KI) sind lernende Computerprogramme gemeint, die menschliche Fähigkeiten imitieren. KI steckt inzwischen überall in unserem Alltag, im Handy, im Sprachassistenten oder im Navi. Und sie kann noch viel mehr: sich selbst etwas beibringen, Gefühle anhand von Stimme und Gesichtsausdruck lesen oder Krankheiten erkennen. Manche Kinder nutzen KI, um Hausaufgaben zu erledigen. Das ist faszinierend, aber manchmal auch unheimlich. Sind diese Systeme also durch und durch praktisch oder gibt es in der Aufgabenübertragung auch Grenzen? Wer versteht, wie sie funktioniert, kann sie bewusst und verantwortlich nutzen.

Die Autorin schafft es hervorragend, die Komplexität der Technologie herunter zu brechen und zu vermitteln. Die Seiten vereinen sachliches Wissen mit Anknüpfungspunkten zum alltagsnahen Leben, die geistreichen und humorvollen Illustrationen erklären knifflige Informatik-Begriffe einfach und verständlich und bringen öfter sogar noch neue

Nuancen zum Thema. Leider weist das Buch kein Inhaltsverzeichnis auf, so dass es etwas mühsam wird, noch mal etwas nachzulesen. Das Buch wird für Kinder ab 8 Jahren empfohlen. Da die Entwicklungen um die KI rasant zunehmen und auch die Kinder die Auswirkungen in ihrem Alltag mitbekommen, ist diese Altersgrenze wahrscheinlich nicht zu früh angesetzt.

### Für Heranwachsende und alle Altersstufen

**David Attenborough / Colin Butfield, Ozeane. Die Letzte Wildnis unserer Erde;** a.d.Engl. v. J. Pinnow; dtv, München 2025, ISBN 978-3423284660, 416 Seiten, geb. 28,- €

Der fast hundertjährige David Attenborough hat im Frühjahr 2025 mit dem Regisseur Colin Butfield den Dokumentarfilm ‚Ozean‘ zusammengestellt und auch das Buch dazu geschrieben. Sir David Attenborough hat sich über 70 Jahre lang im Fernsehen als ein weltweit führender Programmacher für Naturgeschichte berühmt gemacht. Mit dem Film und dem Buch legt er sozusagen als Vermächtnis die Summe seines Meeresforscherlebens vor. Von den eisigen Ozeanen unserer Pole, von Unterwasserwäldern bis hin zu abgelegenen Koralleninseln stellt er die letzte große Wildnis unserer Erde in ihrer verborgenen und überragenden Schönheit vor. Dabei kommt auch die Beschreibung der Tierwelt nicht zu kurz. Attenborough hat wohl das gegenwärtig umfassendste Buch zu unseren Ozeanen geschrieben, reichhaltig ausgestattet mit zahlreichen faszinierenden Illustrationen und Farbbildern. Immer wieder scheint er selbst staunend vor den Tiefsee-Erlebnissen seines Lebens zu stehen, wenn er zum Beispiel die Korallenriffe oder das Leben unter dem Eis der Arktis beschreibt. Er hat auch den Fortschritt der Technik erlebt, der es ermöglicht hat, all die Geheimnisse der Tiefsee zu sehen und zu beschreiben. Die Verletzlichkeit der Natur soll kommenden Generationen eine War-



nung und ein Auftrag zu veränderten Umgängen mit ihr sein. Die Leserstimmen zu seinem Werk überschlagen sich einhellig vor Begeisterung.

### Für Erwachsene (Literatur)

**Dorothee Krings, Tage aus Glas,** HarperCollins-Verlag, Hamburg 2025, ISBN 978-3365009178, 320 Seiten, geb. 24,-€

Düsseldorf im Jahr 1901. Im Deutschen Reich streiken die Glasmacher. Auch die Arbeiter der Gerresheimer Glashütte, weltweit führend in der Flaschenproduktion, löschen die Öfen. Aus Geldmangel muss der Streik nach wenigen Monaten beendet werden. Die Folgen sind katastrophal. Viele der Streikenden verlieren Arbeit und Obdach, müssen ins Ausland gehen oder die Branche wechseln.

Die Autorin des in der Presse sehr gelobten Debut-Romans, Dorothee Krings, wuchs in Mönchengladbach in einer Goldschmiedefamilie auf und erlernte selbst das Handwerk. Sie hat später Journalistik studiert und

arbeitet heute als Redakteurin bei der Rheinischen Post.

Nach Interviewäußerungen hat es die Autorin gereizt, als eine Art Heimatroman eine Streik- und Industriegeschichte aus weiblicher Perspektive zu schreiben. Für sie sind das Geschehnisse, die leidenschaftlich vom Leben und von den Kämpfen der Menschen erzählen, auf deren Schultern wir stehen.

Bille, die Tochter eines Flaschenmachers, träumt davon, mit ihrem Geliebten Adam nach Amerika auszuwandern. Hierzu spart Adam seinen Lohn und wird deswegen zum Streikbrecher, während Billes Familie für den Streik alles riskiert. Leonie ist die Tochter des Arztes der Glashütte und lebt eingezwängt in großbürgerlichen Konventionen. Die begabte junge Frau sucht die Nähe zu künstlerischen Kreisen, doch ihr Vater hat andere Pläne. Am selben Ort in unterschiedlichen Welten kämpfen Bille und Leonie mit inneren Konflikten um Selbstbestimmung und für ihre Träume von einem besseren Leben.

*Rolf Keuchen*





# Adventszeit als Energiespender

## Adventsbräuche machen Zeitabläufe sichtbar

**Eine** ritualisierte Wartezeit in den letzten Wochen vor dem Weihnachtsfest ist viel älter als der Adventskalender, z.B. durch tägliches Wegwischen von Kreidemarkierungen, tägliches Legen von Strohhalmen in eine kleine häusliche Krippe, Abbrennen eines kleinen Stücks einer langen Kerze; auch das Backen von Lebkuchen oder Plätzchen und das anschließende Verzehren eines Teils von ihnen, zunehmendes Erleuchten von Lichterketten, Besuchen von Weihnachtsmärkten und vieles andere mehr. Es ging immer darum, einen gemächlichen Zeitablauf begreifbar und sichtbar zu machen. Erst seit etwa 1850 gibt es Adventskalender, die eher aus dem protestantischen Umfeld stammen. Sie tauchten zu einer Zeit auf, als neben der religiösen Bedeutung des Weihnachtsfestes in den bürgerlichen Häusern immer mehr die Bescherung und Geschenke in den Mittelpunkt des Heiligen Abends rückten. Während zuvor Christvesper oder -mette unbestritten als Höhepunkt des Festes galten, gewannen im 19. Jahrhundert die Bräuche in der Familie zunehmend an Wichtigkeit. Adventskalender sind von Anfang an auch Symbole für die Verweltlichung des Weihnachtsfestes, also für die Bewegung weg von der christlichen Bedeutung. Das vorbereitende Hinführen auf einen Höhepunkt bezieht sich nun auf das Steigern der Spannung auf die Geschenke hin.

### **Eine Zeit des Erwartens als Gegenmodell zur Zeithetze**

Aber trotz aller Verweltlichung haben Adventskalender oder ihnen entsprechende Wartezeit-Ritualisierungen eine wichtige Zusatzfunktion: eine Übung in Disziplin, in das Sich-beherrschen-Müssen, auf eine bewusste Streckung der Erwartung und der Sehnsucht nach Familie, Frieden, Harmonie

und großen Gefühlen. Demgegenüber erscheint unsere jetzige Gesellschaft als eine ‚Hochenergiegesellschaft‘ (nach dem Soziologen Hartmut Rosa). Wir glauben das Bestehende nur durch beständige Steigerung der Produktion und des Tempos der Innovationsleistung aufrecht erhalten zu können. Dem Druck dieser Lebensweise halten wir immer weniger stand; burn-out-Erkrankungen nehmen in erschreckendem Maße zu. Entschleunigung, Geduld und Gemächlichkeit wären Heilmittel. Wir wollen alles sofort haben mit größtmöglicher Geschwindigkeit und in kürzester Zeitdauer. Erfindungen und neue Technologien fördern diesen Trend. Wir aber sind Naturwesen; wir brauchen ausreichende Zeit für das Erfassen von Entstehen und Werden, für langsames Heranwachsen, für den allmählichen Ablauf von Lebensenergien.

Die alten griechischen und die fernöstlichen Denker haben solche Energiekonzepte entwickelt, die heutzutage als Gegenmodell zu unserer Erschöpfungsgesellschaft dienen können. Die Auseinandersetzung mit geistigen Perspektiven kann nur bedächtig und mit umfassender Besinnung erfolgen. Dieses Verhalten gibt Kraft und Ruhe. Religiöse Aspekte gehören zu diesen Denk- und Verhaltensweisen. Das entscheidende Ergebnis eines Prozesses ist demnach nicht das Hergestellte oder Erworbene, sondern die erlebte Erfahrung eines persönlichen Verhältnisses zur Welt und zu den Dingen, auf die ich mich einlasse und die ebenso auf mich einwirken. Warten, Langsamkeit, Innehalten, bewusste Vorfreude gehören unbedingt dazu. In ihnen verdichtet sich die menschliche Sehnsucht nach Sinn, Frieden und Harmonie: Adventszeit!

*Rolf Keuchen*



# Pepita und der Weihnachtsstern

In einem kleinen Dorf Mexikos wurde ein alter Brauch gepflegt: Man brachte an Weihnachten Geschenke in die Kirche und legte sie beim Jesuskind an der Krippe ab. Pepita wollte auch gerne dabei sein, doch sie schämte sich, dass sie kein Geld hatte, um dem kleinen Jesus etwas Schönes zu kaufen. Da pflückte sie in ihrer Not Unkraut vom Straßenrand und band dieses zu einem Strauß. Als sie die Kirche betrat und den Gang entlang ging, hörte sie, wie die Leute flüsterten und über sie lachten. Doch Pepita wollte das Jesuskind sehen und ging ihren Weg. An der Krippe angekommen, legte sie ihren Strauß nieder und betrachtete den kleinen Jesus. Da geschah etwas

Wundervolles. Das Unkraut verwandelte sich in rote und grüne Blüten und erfüllte die Kirche mit ihrem Strahlen. Die Menschen freuten sich und nannten es ein Weihnachtswunder. Seitdem wird diese Blume Weihnachtsstern (oder im spanischen „Blume der Heiligen Nacht“ = flor de la noche buena) genannt.

Der amerikanische Botschafter in Mexiko brachte die Blume im 19. Jahrhundert in die Vereinigten Staaten. Von hier nahm sie ihren Weg über England nach Deutschland. In vielen Haushalten gehört sie mittlerweile zum festen Bestandteil des Weihnachtsschmuckes. Mit ihrem festlichen Rot wünscht sie uns: „Frohe Weihnachten!“

*Autor unbekannt*

# Jahreslosung 2026



Gott spricht:  
Siehe,  
ich mache  
alles neu!

Offenbarung 21,5

## ANDERS GESAGT: ZUKUNFT

Liebe Zukunft, von der ich nicht weiß, wie du aussiehst. Es gibt Zeiten, da kann ich kaum an dich glauben. Manchmal erscheint es mir unwahrscheinlich, dass es dich gibt. Erst recht nicht für eine Ewigkeit.

Ich weiß nicht, ob du in das schauen kannst, was wir Gegenwart nennen. Sollte es so sein, dann weißt du, dass die in der letzten Zeit eher entmutigend war. Ja, vielleicht hast du sogar Angst um dich selber bekommen.

Ich jedenfalls gebe zu, dass ich zuweilen verzagt bin. Ich weiß nicht, ob ich in dich, liebe Zukunft, Vertrauen setzen kann. Dabei kannst du ja gar nichts dafür.

Manchmal kann Vertrauen wohl nur ein „Trotzdem“ sein. Beharrlich mogelt es sich in mein Verzagen. Und fängt einfach an, mit einem be-

hutsamen „Ja“ zur Gegenwart. Da, wo sie nah ist und klein und so schön.

Dann höre ich plötzlich das Lied, das eine Nachbarin im Treppenhaus summt. Und sehe im Fensterrahmen den Streifen aus Azur, der zwischen Wolken über den Häusern schwebt. Jetzt ist heute und ich bin hier. Ein neuer Tag ist da und nun beginnt ein neues Jahr.

Ich nehme mir vor, dem „Trotzdem“ einen Raum zu geben in meinen Gedanken. Als ob es ein Brachland sei, aus dem etwas werden könnte, wenn ich beginne, es zu pflegen.

Denn es könnte ja sein, liebe Zukunft, dass du Vertrauen in mich setzt. Und ich dazu beitragen kann, dass es dich gibt.

TINA WILLMS



## Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

**RALF MEISTER,**  
Landesbischof in Hannover und Botschafter  
der Aktion „7 Wochen Ohne“





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



## Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



## Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck!

Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



## Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und

klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/40100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





# Das Allerletzte Achtung Glosse

## Ich denk', es war ein gutes Jahr...

...resümierte Reinhard Mey schon vor Jahrzehnten. Ob er es heute noch genauso singen würde? Grund zum Verzweifeln und Hadern hat uns dieses Jahr doch reichlich geboten. Einen durchgeknallten Präsidenten in den USA, einen Staatsfeind Nummer Eins für Europa in Moskau, grausame Kriege um uns her mit unfassbarem Leid für die Betroffenen, die Klimakatastrophe, die wir trotz unendlich erscheinenden Klima- und Artenschutzkonferenzen nicht in den Griff bekommen. Nicht zu vergessen, das Leid und die Not, wovon der Einzelne dieses Jahr persönlich getroffen wurde.

Sieht so ein gutes Jahr aus? Lieber Gott, dann bewahre uns bitte vor den schlechten! Natürlich, die Weltpolitik und die globale Klimakatastrophe kann der Einzelne von uns gar nicht ändern und immerhin sind wir Deutschen doch schon Weltmeister im Mülltrennen, bauen rasant unsere erneuer-

baren Energien aus und der Kreis Viersen möchte bis 2040 klimaneutral sein – fünf Jahre vor Deutschland allgemein.

Also bitte, auch mal den Blick auf das Positive richten, bitte. Wann habe ich dieses Jahr zuletzt herzlich gelacht? Wer hat mir zuletzt eine Freude gemacht oder wem ich? Was war der erfolgreichste oder schönste Moment in diesem Jahr für mich/meine Familie? Wenn wir so darüber nachdenken, dann kommt schon einiges zusammen und stimmt uns hoffentlich versöhnlich mit dem zu Ende gehenden Jahr. Mein persönliches Fazit: Ja – es war ein gutes Jahr! Jetzt setz' ich mich gleich mal dran und plane das nächste, mit lauter guten Vorsätzen. Vielleicht schaffe ich es ja dann nicht nur Weltmeisterin im Mülltrennen, sondern auch im Müllvermeiden zu werden.

*Anja Weber*



# *(Ge)leitworte*



mit **S**chwung und Gottes **S**egen  
fröhlich ins neue Jahr